Zeitschrift: Berner Schulfreund

Herausgeber: B. Bach **Band:** 7 (1867)

Heft: 13

Rubrik: Mittheilungen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 23.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Kindesalter (2). II. Im Jünglingsalter (2). III. Im Mannes= alter (5). IV. Im Greisenalter (3). Die Grabschriften find theils aus der Bibel, theils aus Liederbüchern geschöpft, theils auf ver= schiedenen Friedhöfen der Schweiz gesammelt worden. Die mit fun= biger, fleißiger Hand ausgewählten Reden find bis auf die letten Bearbeitungen nach bewährten evangelischen Geiftlichen, wie Sofacter, Palmer u. a. Wem allfällig bie Originalien zu Gebote steben, wird finden, daß fie durch die Bearbeitung fur den Zweck des Buchleins wesentlich gewonnen haben. Die lette ift eine Musterrede des Ber= ausgebers, eines Mitgliedes unsers bern. Lehrerftandes; fie beweist, baß ber Berfasser es versteht, ben rechten Ton zu treffen, die richtige Mitte zu halten zwischen sentimentaler Verschwommenheit und trockener Berftändigkeit. Derjenige Lehrer, welcher öfters in den Fall kommt, als Leichenredner funktioniren zu muffen, wird biefe Sammlung als eine dankenswerthe Gabe mit Freuden begrüßen, um fo mehr, ba er bei Durchgehung derselben finden wird, daß die Reden, die ihm da geboten werden, sich ebensowohl durch gehaltvolle Kurze, als durch "christlichen Sinn, Mannigfaltigkeit ber Gedanken und Schönheit ber Darftellung" auszeichnen; es find Anfprachen, die er im Rothfalle eben so wiedergeben konnte, wie sie gedruckt vor ihm liegen, und wie erwünscht muß nicht ein solches Hülfsmittel dem vielbeschäftigten Lehrer sein, ber nicht immer Zeit findet, nicht immer in ber rechten Stimmung ift, felber etwas zu produziren und fich daher nach fremder Bulfe umsehen muß. Nicht minder willfommen durfte manchem ber zweite Theil des Werkleins sein, da man nicht selten von Trauernden um irgend eine passende Grabschrift angegangen wird. Gin solches für den Lehrer brauchbares Hülfsmittel wurde bis jetzt vermißt; es entspricht somit das vorliegende, das, wie der Verfasser im Vorwort fagt, "auf vielseitiges Berlangen" erscheint, einem langft gefühlten Bedürfniß und wird nicht nur bei der Lehrerschaft, sondern auch in mancher Familie Gingang finden.

Mittheilungen.

Bern. a. Lehrmittelkommission für Primarschulen den 17. Juni.

1) Laut Schreiben der Tit. Erziehungstirektion werden die Be-

schlüsse in Betreff des Gesangbuches für die Oberstufe, der Rechnungshefte, des Lesebuchs für die 2. Stufe und der Lesefibel genehmigt, hinsichtlich letterer wird aber bemerkt, daß der Lertrag mit Hrn. Kümmerli nicht gelöst werden könne, worauf beschlossen wird, noch einmal alle Hebel in Bewegung zu setzen, damit dieß gesichehen und das Büchlein in würdiger Ausstattung erscheinen könne.

2) Laut fernerem Schreiben der Lit. Erziehungsdirektion wird die Ermächtigung gegeben, sofort zur Ausarbeitung der Lehrmittel für Geschichte und Geographie zu schreiten, worauf für erstere Hr. Seminarlehrer König und für lettere Hr. Gymnasiallehrer Jakob zu Redaktoren bestellt und zu spezieller Leitung der Arbeiten 2 Sektionen bezeichnet werden, nämlich für Geschichte die Herren Küegg, Ammon und Staub, und für Geographie unter dem gleichen Prässidium die Herren Antenen und Schürch.

b. Lehrmittelkommission für Sekundarschulen den 22. Juni.

1) Da laut gemachter Mittheilung Hr. Hiober nun seine Schweizers geschichte bereits auf eigene Faust drucken läßt, ohne vorher durch Mitztheilung des Manuskripts allfälligen Wünschen der Kommission Rechenung zu tragen, so wird der seiner Zeit demselben ertheilte Auftrag als erloschen erklärt, wobei sich natürlich die Kommission vorbehält, die Arbeit, wenn sie vollendet, allfällig den Sekundarlehrern zum Gebrauche zu empfehlen.

2) Laut Schreiben der Tit. Erziehungsdirektion, welcher seiner Beit der gefertigte Plan zu einem neuen Lesebuche in 2 Theilen für die Sekundarschulen auftragsgemäß zugestellt worden war, wird für einstweilen die weitere Ausführung des fraglichen Planes sistirt.

3) Das zürchersche Lehrmittel für den naturkundlichen Unterricht in Sekundarschulen, mit Figuren und circa 400 Seiten Text im Preise von 2 Fr., welches von der Tit. Erziehungsdirektion zur Begutsachtung überwiesen worden war, wird bedingt zur Einsührung emspfohlen, insofern nämlich das bereits planirte Lehrmittel für den naturgeschichtlichen Unterricht nicht zu Stande kommen sollte. Der erste Theil, Botanik und Zoologie, sei theilweise mangelhaft, der zweite Theil, Physik, Chemie und Mineralogie, dagegen gut, wenn auch theilweise etwas kurz, so daß derselbe brauchbar wäre, wenn er

vom Ganzen für uns losgelöst werden könnte. Das ganze Buch sei übrigens gar nicht für unsere Verhältnisse berechnet, indem die zürche= rische Sekundarschule 3, die bernersche dagegen 4 Jahreskurse habe.

- 4) Der Plan zu einem Lehrmittel für den naturgeschicht= lichen Unterricht wird durchberathen, jedoch beschlossen, denselben erst dann einzureichen, wenn die Tit. Erziehungsdirektion darüber ver= fügt haben wird, ob sie von dem oben erwähnten zürcherschen Lehr= mittel, verfaßt von Wettstein, Gebrauch machen wolle oder nicht.
- Seeland. Am 5. Juni letthin fand die Jahresprufung ber Taubstummen = Unftalt in Frienisberg statt. Gin herrlicher Commertag hatte die Landleute auf Wiesen und Felder zur Beuernte gerufen, so baß bie Raume etwas weniger ftark als sonft mit Bu= hörern angefüllt waren. Gleichwohl war aber noch eine schöne Unzahl vorhanden, die mit Interesse bem Examen zuhörten; unter Undern bemerkte man auch Frau Bundesrath Schenk, Frau Regierungs= präsident Scherz und Frau Regierungsrath Rummer, welche alle es nicht unter ihrer Wurde fanden, dem Examen beizuwohnen und einer berartigen Anstalt ihre Theilnahme zu bezeugen. Die Prüfung felbst mit den 60 Böglingen in 5 Klassen unter ihrem wackeren Bor= steher Ueberhag und den 4 Lehrern Kirchhofer, Binggeli, Müller und Buß nahm benn auch einen recht befriedigenden Berlauf und erstreckte sich hauptfächlich über Sprache und Rechnen und in der oberften Klaffe auch auf biblische Geschichte, Geographie und Schweizergeschichte. In ersterer murde z. B. der Apostel Baulus be= handelt und in letterer der ziemlich verwickelte alte Zurichfrieg, wo= bei es sich herausstellte, daß das eigentliche Sprechen immer mehr zum eigentlichen Centrum allen Unterrichts gemacht wird. Nachdem das theoretische Examen mit einem Bericht des Vorstehers und einigen freundlichen, aufmunternden Worten Geitens des Berrn Grziehungsdirektors Rummer geschlossen worden war, ging's dann in die Werkstätten, um die Zöglinge bei der Schneiderei, Schufterei, Weberei, Schreinerei und Seilerei unter ihren 5 Werkmeistern arbeiten zu sehen und endlich zum Turnen. Bei bem einfachen Mittagsmahle, bei welchem, wie gewohnt, von den Unwesenden eine Kollefte speziell zu Bunften ber 13 austretenden Zöglinge aufgenommen murde, erinnerte Berr Pfarrer Grütter in einer trefflichen Unsprache mit Recht daran, daß die Macht der Liebe auch noch heut zu Tage nicht abgenommen habe und fich dieselbe im Sinne bes Stifters ber driftlichen Religion in der Pflege folder Anstalten am besten erweise.